



## Themenüberblick

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. Aktivitäten:</b>                               | <b>Kurzbericht zum Workshop „Zwischen Scheitern und Avantgarde“ am 18./19. Mai 2006 in Berlin</b>  |
| <b>2. Termine / Veranstaltungen / Publikationen:</b> | <b>Kolloquium, Memorandum, Berliner Debatte</b>  |
| <b>3. Forschungsinformation / Information</b>        | <b>Forschung zu ländlichen Räumen und ländlicher Entwicklung in Ostdeutschland</b><br><b>Ostdeutschlandforschung im Koalitionsvertrag Sachsen-Anhalt</b> |

### 1. Aktivitäten

#### *Workshop „Zwischen Scheitern und Avantgarde“:*

Am 18./19. Mai 2006 fand der Workshop „Zwischen Scheitern und Avantgarde. Eigensinn ostdeutscher Akteure im Umbruch“ statt. Zwanzig Sozialwissenschaftler/innen, Künstler/innen und Aktivisten/innen der sozialen Arbeit nahmen daran teil. Vor ihren vielfältigen Erfahrungshintergründen suchten sie Antworten auf folgende Fragen: Wer gestaltet in Ostdeutschland den doppelten gesellschaftlichen Umbruch? Mit welchen Interessen und unter welchen Bedingungen handeln ostdeutsche Akteure? Wie muss eine sozialwissenschaftliche/ interdisziplinäre Forschung dazu aufgebaut werden und vorgehen? Die Breite der Diskussion ermöglicht ad hoc keine Systematisierung oder Kategorienbildung. Das Akteurs-thema erweist sich aber als Möglichkeit, Gesellschaften in prekären Situationen zu beschreiben, die von den Teilnehmern/innen auch als Möglichkeitsräume und geöffnete Zukünfte beschrieben wurden. Ein ausführlicher Bericht wird vorbereitet. Die Veranstalter, Innovationsverbund und Netzwerk Ostdeutschlandforschung, beabsichtigen im kommenden Jahr die Durchführung einer größeren Tagung unter Einbindung politisch verantwortlicher Akteure zum Thema.

### 2. Veranstaltungen/Publikationen

#### *Kolloquium Ostdeutschlandforschung:*

Am 13.06.06 findet zum vierten Mal das Kolloquium Ostdeutschlandforschung statt. Dr. Angela Jain und Dipl.-Ing. Jenny Schmithals (Nexus Institut Berlin) stellen erste Ergebnisse des Projekts „Rückwanderung – Dynamischer Faktor für ostdeutsche Städte (Leitung Prof. Dr. Christiane Diemel) vor. Ausgehend von diesen Ergebnissen wird die Diskussion über die Verbindung von Nachhaltigkeit und Ökonomie bzw. Nachhaltigkeitsforschung und Ostdeutschlandforschung fortgeführt (Dienstag, 13.06.06, 13.00 – 15.30, TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft, Hardenbergstr. 36A, 10623 Berlin, Raum 242).

#### *Memorandum 2006:*

Mit dem MEMORANDUM 2006 „Mehr Beschäftigung braucht eine andere Verteilung“ (PapyRossa Verlag Köln) legte die Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik im April ihren Gegenentwurf zum Jahresgutachten des Sachverständigenrates vor. Neben Fragen der Steuerpolitik, der Arbeitsmarkt- und Lohnpolitik sowie der Bildung und der Neoliberalisierung Europas beinhaltet der Band auch umfangreiche Ausführungen zur Lage in Ostdeutschland (Kapitel 5) und zur sozialen Grundsicherung (Kapitel 10). Hierin haben auch Forschungsergebnisse des Innovationsverbundes Eingang gefunden, zum Beispiel die These von der fragmentierten Entwicklung, was sich sowohl im Text als auch in der Literaturliste widerspiegelt. In der Presse (Neues Deutschland, Frankfurter Rundschau, Junge Welt - 28.4.2006) fand dies eine entsprechende Resonanz.

#### *Berliner Debatte Initial:*

In der Zeitschrift Berliner Debatte Initial, Heft 1-2/2006, sind drei Beiträge zu Ostdeutschland enthalten:

- Hermann Righegge: Stärken und Schwächen der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung im Land Brandenburg
- Benjamin Nölting/Ulrike Schumacher: Visionen auf dem Boden der Tatsachen. Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung in der ostdeutschen Entwicklungsprobe
- Ulrich Busch: Neue Perspektiven auf die ostdeutsch-deutschen Entwicklungen. Bücher von Jens Bisky, Raj Kollmorgen und Rolf Reißig/Michael Thomas.

### **3. Forschungsinformation / Information**

#### *Forschung zu ländlichen Räumen und ländlicher Entwicklung in Ostdeutschland:*

Ländliche Räume in Ostdeutschland stehen vor großen Herausforderungen wie der Bewältigung des demographischen Wandels, hoher Arbeitslosigkeit und dem Erhalt sozialer Ressourcen. Zu diesen Themen werden zwei laufende Forschungsprojekte am ZTG, TU Berlin und am Nexus-Institut, Berlin vorgestellt und von einer Tagung in Greifswald berichtet:

#### *- Regionaler Wohlstand neu betrachtet*

Das Forschungsprojekt (2002-2007) untersucht, welchen Beitrag die ökologische Land- und Ernährungswirtschaft zu Wohlstand, Lebensqualität und nachhaltiger Entwicklung in der Region Berlin-Brandenburg leistet. In der Perspektive der Nachhaltigkeit sollen insbesondere „versteckte“ Formen gesellschaftlichen Wohlstands, die von der Öko-Branche ausgehen, sichtbar gemacht werden. Dazu gehören u.a. Umweltschutz und Erhalt der Kulturlandschaft, Vermittlung von Wissen über Landwirtschaft und gesunde Ernährung, Stärkung sozialer Ressourcen und ein Beitrag zur Lebensqualität und regionalen Identität. Ausgehend von den Erkenntnissen werden Modellprojekte für eine nachhaltige ländliche Entwicklung konzipiert.

Weitere Informationen unter: [www.regionalerwohlstand.de](http://www.regionalerwohlstand.de).

Auftraggeber: BMBF (Sozial-ökologische Forschung)

Projektpartner: ZTG TU Berlin.

#### *- Ländliche Lebensmodelle für junge Menschen und Familien*

Die Leitfrage des Forschungsprojekts lautet: Welche Faktoren bestimmen die Lebensqualität im ländlichen Raum? Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr in Sachsen-Anhalt wählte sieben Modellorte für die Untersuchung aus, die stellvertretend für zahlreiche weitere Dörfer und Städte in Sachsen-Anhalt stehen. Ziel des Projektes bis Ende 2007 ist die Analyse, wie für Familien und junge Menschen das konkrete Lebensumfeld vor Ort attraktiv gestaltet werden kann. Dabei geht es hier nicht um harte Faktoren wie Arbeit oder Ausbildungsplatz, sondern um weiche Standortfaktoren. Dazu gehören Themen wie Bildung und

Kultur, Vereinsleben, emotionale Verbundenheit mit dem Wohnort, landschaftliche Reize, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitgestaltung oder die Verkehrsbelastung.

Weitere Informationen: [www.nexus-berlin.com](http://www.nexus-berlin.com).

Auftraggeber: Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, Magdeburg

Projektpartner: nexus-Institut, Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

*- Entwicklungsperspektiven für den Landkreis Uecker-Randow*

Auf der Tagung (24.-26. April 2006) am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald wurden Szenarien für den Landkreis Uecker-Randow (Mecklenburg-Vorpommern), einen der am dünnsten besiedelten und strukturschwächsten Kreise Deutschlands, von WissenschaftlerInnen und Stakeholdern aus der Region diskutiert. Die Szenarien reichten von passiver Sanierung über ökonomische Effizienz und Marktausrichtung bis hin zu Natur, Nachhaltigkeit und Entspannung sowie Entwicklung als Speckgürtel von Stettin. In der Diskussion wurde keines der Szenarien als wünschenswert und zugleich realistisch eingeschätzt. Als Wege aus der Krise wurde stattdessen eine Mischung aus allen Szenarien bevorzugt und Bescheidenheit, Lösungen im Kleinen sowie Selbstverantwortung empfohlen. Große Versprechungen taugen offensichtlich nicht, um die Akteure vor Ort zu überzeugen, sondern eher kleine Schritte.

*Ostdeutschlandforschung im Koalitionsvertrag Sachsen-Anhalt:*

Im Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU in Sachsen-Anhalt vom 18.04.06, wurde dokumentiert, dass Initiativen des Bundes zur länderübergreifend ausgerichteten Ostdeutschlandforschung unterstützt werden sollen (S. 25). Näheres unter:

[www.spd-sachsen-anhalt.de/files/koalitionsvertrag-lsa.pdf](http://www.spd-sachsen-anhalt.de/files/koalitionsvertrag-lsa.pdf).

Bitte unterstützen Sie uns bei der Aktualisierung unserer Forschungsinformationsseiten auf [www.ostdeutschlandforschung.de](http://www.ostdeutschlandforschung.de). Teilen Sie uns Forschungsarbeiten mit, die Sie gern dort sehen würden. Dafür haben wir folgende E-Mailadresse eingerichtet:

[infoseite@ostdeutschlandforschung.de](mailto:infoseite@ostdeutschlandforschung.de)

Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung

*Rainer Land, Birgit Böhm, Ulrich Busch, Babette Scurrall*

Der Newsletter [Ostdeutschlandforschung](http://www.ostdeutschlandforschung.de) wird herausgegeben vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung [www.ostdeutschlandforschung.de](http://www.ostdeutschlandforschung.de). Sie können diesen Newsletter jederzeit unter der Adresse [infoseite@ostdeutschlandforschung.de](mailto:infoseite@ostdeutschlandforschung.de) abbestellen oder neu bestellen. Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung wird unterstützt vom Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin

